

- 83a. 364569. Uhrwerk mit einer mit der Bodenradwelle fest verbundenen Scheibe an Stelle des Zeigerwerkes. Wilhelm Gerland, Triberg, Bad. Schwarzw. 13. 1. 09.  
83b. 365292. Uhr mit Kontaktblättchen und einstellbarer elektrischer Signalvorrichtung. Dr. G. Kögel, Wessobrunn b. Weilheim. 30. 12. 08.

## Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Frage 1694. Ist den Kollegen bekannt, ob irgendwo Versuche gemacht wurden, statt der üblichen Bronzeglocken andere tönende Mittel, z. B. Klangröhren, freihängende Stahl- oder Bronzestäbe, Gongs usw. für Turmuhrschlag zu verwenden? — Wer würde sich eventuell mit derartigen Versuchen befassen und wer fabriziert in Deutschland die in England in Verwendung befindlichen Bronzeröhren? Da eine besondere Klangfarbe gewünscht wird, wäre mir eine erschöpfende Beantwortung sehr willkommen. L. A. in D.

Frage 1710. Welche Firma fertigt Militär-Schrittmesser, oder welche Firma würde eventuell die Fabrikation derselben übernehmen? L. O. in H.

Frage 1715. Was ist zu tun, wenn die Schlossscheibe eines Schlagwerkregulators auf keiner der vier Stellungen passend ist, d. h. wenn kein richtiges Schlagen zu erzielen ist? M. in F.

Frage 1716. Warum lassen sich die auf Vierecken sitzenden Teile der Schlaguhren (Auslösehebel, Schlossscheibe usw.) oft so schwierig abheben, und wie kann man Abhilfe schaffen? L. E. in M.

Frage 1717. Wer übernimmt die Reparatur eines Taschenchronometers? Es handelt sich dabei um das Ersetzen des Gangrades. H. D. in F.

Frage 1718. Wer ist Liebhaber oder Sammler von Spindelkloben? Habe einen gut gravierten, feuervergoldeten Kloben abzugeben. Länge  $8\frac{1}{2}$  mm, Breite 5 mm. Was ist derselbe wert? E. Schröder, Uhrmacher, Güstrow (Mecklenburg-Schwerin).

Frage 1719. Hier wird eine Gasanstalt gebaut; lässt sich da vielleicht durch Verkauf der Gasmesser etwas verdienen? Woher könnte ich die Gasuhren am besten beziehen? J. H. T.

Frage 1720. Ein Kunde von mir hat zwei Spindel-Repetieruhren. Die eine Uhr in Gold, 17 lin., mit Doppelkapsel,  $\frac{1}{4}$  Std. schlagend. Auf der äusseren Kapsel stehen drei Relieffiguren; von diesen reicht ein Mann einer sitzenden Frau einen Krug Wasser. Auf dem Zifferblatt, sowie auf dem Werk steht Cha. Cabrier, London 2<sup>de</sup> 3210. Wie alt ist diese Uhr ungefähr, und welchen Wert hat dieselbe?

Die andere Uhr hat Silbergehäuse, vergoldet, etwa 7 cm Durchmesser, mit Minutenrepetition,  $\frac{1}{4}$  Std. schlagend und mit Wecker versehen. Auf dem Werke steht Franz Ruchet à Bex. Wie alt ist diese Uhr ungefähr und welchen Wert hat dieselbe? K. in V.

Frage 1721. Welche Werke sind als Strassenuhren vorzuziehen, die mechanischen oder die elektrischen? K. in V.

Frage 1722. Wo beziehe ich vollständig wasserdichte Uhren für Kaiser Wilhelm'sland? Die Leute dort müssen öfter durch Flüsse reiten. Hierbei dringt das Wasser in die gewöhnlichen Uhren und diese verrotten vollständig. W. H. in E.

Frage 1723. Welche Giesserei liefert Stahlguss- oder Bronzeglocken für Hof- und Turmuhren? M. in M.

Frage 1724. Nach welcher Formel berechnet man die Gewichtsschwere eines Uhrwerks, wenn Uebersetzung und Walzendurchmesser desselben bekannt sind? J. J. in Fr.

Zur Frage 1705. **Einlacken der Ellipsen** (nachträglich). Der Beantwortung auf Seite 64 schliesse ich mich aus langjähriger Erfahrung an; nur anstatt des Federbleches benutze ich ein an einem Drahtstiel sitzendes Spindelfederhaus, dessen unteres Zapfenloch mit einem Messingpfropfen gefüllt ist und dessen Deckel verschieden grosse Löcher zum Anlassen von Schraubenköpfen enthält. Um das Zusammenballen des Schellacks zu verhindern, benetze ich die Ellipse an ihren Verbindungsstellen der Stahlplatte mit Spiritus. J.

Zur Frage 1714. **Auffrischen matter, silberner Gegenstände** (nachträglich). Feuchten Sie Cremor tartari (gereinigten Weinstein) mit Salmiak oder Speichel an und bürsten damit die Gegenstände ab. Nachher werden sie mit warmem Seifenwasser abgespült oder auch gebürstet und in warmem Sägemehl getrocknet. Das Mittel ist vorzüglich. — Mit Cremor tartari, Speichel und Hollundermark lassen sich alte silberne Zifferblätter wie neu in ganz kurzer Zeit herstellen, indem man sie mit den angegebenen Mitteln schleift. J. H. T. in P.

Zur Frage 1714. Da man es nach Möglichkeit vermeidet, mattsilberne Gegenstände mit der Bürste zu bearbeiten, empfiehlt es sich, diese in eine Lösung von Zyankalium mit Wasser (etwa 100 g auf  $\frac{1}{4}$  Liter Wasser) kurze Zeit einzutauchen, dann in reinem Wasser oder Spiritus abzuspülen und in Sägespänen zu trocknen. P. R. in H.

Zur Frage 1715. **Behandlung der Schlossscheibe bei unrichtigem Schlagen.** Da an der Teilung einer Schlossscheibe durch Feilen usw. nichts geändert werden darf, und wenn auch das abwechselnde Versetzen derselben von dem gezeichneten Viereck an auf die übrigen drei Seiten des Vierecks keinen Erfolg hat, so bleibt nichts anderes übrig, als den Versuch zu machen, die Schlossscheibe auf ihrer Vernietung zu drehen. Viele Regulatorwerke der neueren Zeit sind daraufhin eingerichtet, indem sich die Schlossscheibe auf ihrem Futter mit sehr starker Reibung etwas drehen lässt, und es auf diese Weise möglich wird, ein richtiges Schlagen zu bewirken. —\*—

Zur Frage 1715. Ihre Frage ist nicht ganz klargestellt. Sie meinen wahrscheinlich, dass bei einigen Einschnitten der Halbschlag zweimal ertönt. Vorausgesetzt, dass Ihre Uhr richtig zusammengesetzt ist, wird die Schlossscheibe exzentrisch aufgenietet sein (also unrundlaufen). Die Nietung des Putzens lösen, das Loch der Scheibe füttern und in einem Stufenfutter aufdrehen, wäre der richtige Weg. Schneller kommen Sie zum zufriedenstellenden Ziel, wenn Sie die Einschnitte egalieren. Lassen Sie die Uhr alle 78 Schläge machen, merken sich die Stufe, bei der sie zu viel oder zu wenig schlägt. Im ersten Falle bohren Sie ein Loch seitwärts in die Scheibe, füllen es mit einem Stift, dessen Kopf aber nicht in der Höhe vorstehen darf, im zweiten Falle erweitern Sie den Einschnitt je nach Bedarf durch die Feile. J.

Zur Frage 1715. Wenn mit dem Aufsetzen der Schlossscheibe auf ein Viereck kein richtiges Schlagen zu erzielen ist, so hat man nur das sogen. Schlossscheiben- oder Beisatzrad um einen Zahn vor- oder rückwärts zu versetzen. P. R. in H.

Zur Frage 1716. **Festsitzende Schlagwerkteile (Auslösehebel, Schlossscheibe usw.).** Die angegebenen Teile sitzen manchmal so fest auf ihren Vierecken, dass ein Abheben unmöglich ist, selbst wenn Oel an die betreffenden Stellen gegeben worden ist. Man muss dann das Werk vollständig auseinander nehmen und einen kurzen, sicheren Schlag auf das betreffende Viereck geben, wonach sich die Teile in den meisten Fällen lockern oder schnell abschlagen lassen. Die Ursache ist stets in den von der Fabrikation herstammenden groben Feilstrichen zu suchen, die quer stehen und ähnlich wie Widerhaken wirken. Man entfernt diese groben Striche, indem mit einer feinen Feile Längsstrich (der Welle parallel laufend) gegeben wird; dies ist das beste Mittel für ein tadelloses Abheben. Ganz besonders unangenehm macht sich das Festsitzen der Schlossscheibe fühlbar, deren Abschlagen auch nicht immer leicht von statten geht, weil ein oder zwei Klöbchen mit Schrauben im Bereich der Schlossscheibe sind. Es gibt deshalb besondere Werkzeuge oder kleine Apparate zum Abheben der festsitzenden Schlossscheiben, die mittels zangenartiger Hebel und Schraube mit grosser Sicherheit arbeiten, doch sind solche Hilfsmittel nur in wenigen Werkstätten zu finden. —z.

Zur Frage 1716. Das Festsitzen der Hebel bei Schlagwerkuhren kommt meistens nur bei den geringen Werken vor. Man hat nur nötig, die betreffenden Seiten des Vierecks mit einer Schlichtfeile etwas nachzustreichen. J. R. in H.

Zur Frage 1716. Die auf vierkantigen Wellen sitzenden Schlagwerkhebel werden in den Fabriken aufgeschlagen. Ich habe bei neuen Pendelwerken die bekannte Wippengeschichte mittels zweier gebogener Zangengriffe ganz aufgegeben, sondern die abgespannte Uhr auseinandergenommen und dann mit dem Hammer auf das Ende der Welle, deren Umnieten durch ein vorgehaltenes Stück Messing verhindert wurde, geschlagen. Zeigte sich nach dem Lösen der Teile, dass die Anrichtstifte sehr konisch oder sehr rauh waren, so wurde dies mit einer Feile geändert. War aber nur die Mutter zu eng, so wurde diese mit einem glatten, gehärteten Stahldorn erweitert, indem man diesen hineinschlug, bis die Teile zueinander passten. Ein langes Viereckloch genau aufzufeilen ist sehr schwer. J.

### Redaktionschluss für Nr. 6:

Textteil	Inseratenteil
8. März, vormittags 8 Uhr.	11. März, mittags 12 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, **Änderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer** zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Änderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen.

Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, **Halle a. S., Mühlweg 19.**

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.